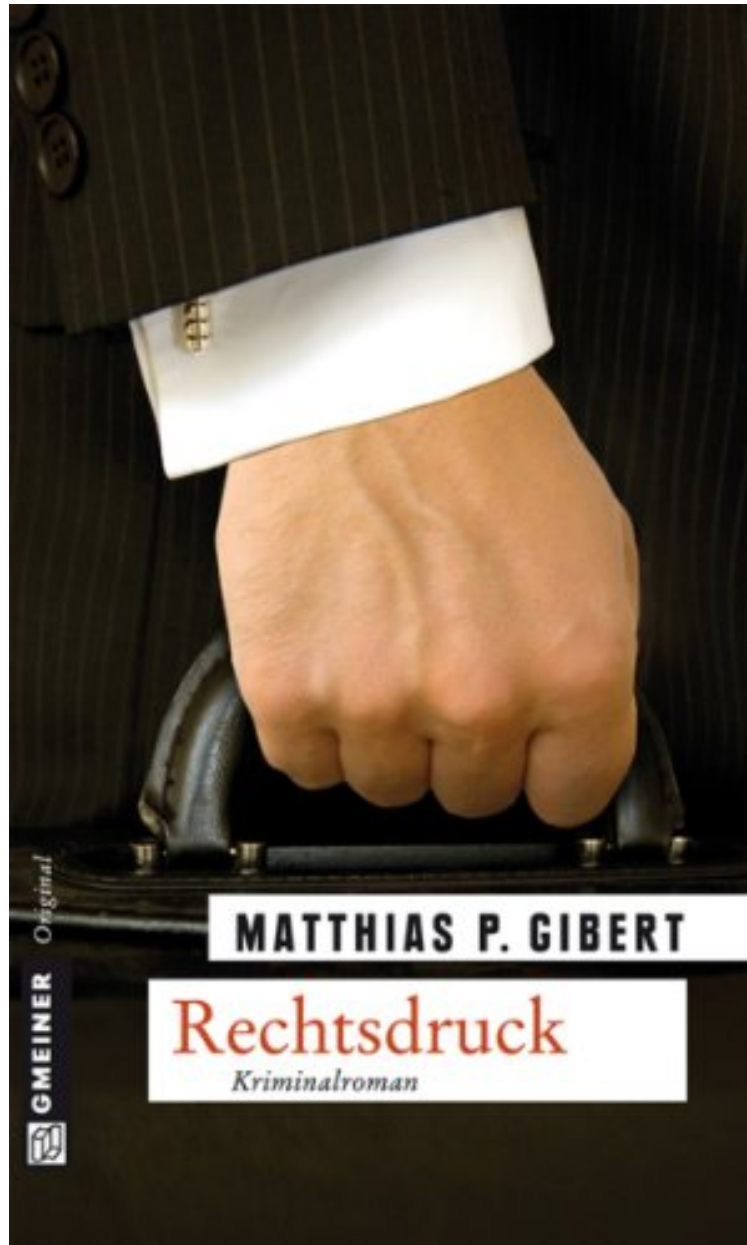


[Download] Rechtsdruck: Lenz' siebter Fall (Lenz Krimi 7)

Rechtsdruck: Lenz' siebter Fall (Lenz Krimi 7)

Von Matthias P. Gibert

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #26498 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-15Erscheinungsdatum: 2011-02-15File Name: B00FOJ44S6 | File size: 57.Mb

Von Matthias P. Gibert : Rechtsdruck: Lenz' siebter Fall (Lenz Krimi 7) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rechtsdruck: Lenz' siebter Fall (Lenz Krimi 7):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aktuell

und überraschend Von Gospelsinger Der 12-jährige Emre spricht mit seiner Mutter Deutsch, damit sie es endlich lernt. Aber das lohnt sich gar nicht mehr, denn sie, Emres Vater und auch Emre werden brutal ermordet. Gleichzeitig wird ein arbeitsloser Lackierer, der in der rechten Szene aktiv war, zusammengeschlagen. Ein Racheakt von Trken? Ist wirklich alles so, wie es auf den ersten Blick scheint? Oder verstellen Klischees und Vorurteile den Blick? Kein einfacher Fall für Hauptkommissar Paul Lenz, aber er löst ihn mit Bravour. Auch wenn ihm sein kompliziertes Privatleben immer wieder in die Quere kommt, denn er ist mit der noch verheirateten Ehefrau des Bürgermeisters liiert. Dies ist der 7. Krimi mit diesem Ermittler, und der erste, den ich gelesen habe. Das klappte ohne Schwierigkeiten, denn das Buch liest sich gut und flüssig, auch ohne Kenntnis der Vorgängerbände. Der Protagonist Lenz war mir auf Anhieb sympathisch und auch das gut dosierte Kasseler Lokalkolorit und der Humor haben mir gefallen. Die aktuelle Debatte um das Sarrazin-Buch und das dadurch zutage tretende Denken von großen Teilen der Bevölkerung wird geschickt in die spannende und realistische Krimihandlung integriert. Und der Schluss wartet mit einer überraschenden Wendung auf. Jetzt freue ich mich schon auf den in Kürze erscheinenden neuen Krimi mit Kommissar Lenz. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der bisher schwächste Fall Von Der Schweiger Matthias Gibert hat mit Paul Lenz und dessen Ermittlungen eine Reihe geschaffen, die mir in jedem Fall zu gefallen gewusst haben. Ich mag aber die einzelnen Fälle hinaus die Veränderungen im Lenz' direktem Umfeld. Gesprächsthemen vorheriger Bände werden nochmals aufgegriffen, Schicksalsschläge aus vorangegangenen Bänden werden nicht außer Acht gelassen. In seinem siebten Fall wird Lenz zum Täter einer vermeintlichen Familientragödie gerufen. Den Indizien zufolge hat ein junger türkischer Mann nach einem heftigen Streit Vater, Mutter und jungen Bruder ermordet. Lenz dagegen hat seine Zweifel am vermuteten Tätergang. In welchem Zusammenhang aber steht die Tat mit einem brutal zusammengeschlagenen rechtsgesinnten Mann? Zudem strebt ein vor Jahren "ausgemusteter" Politiker das Amt des Bürgermeisters an, was einen zusätzlichen Plot des Buches darstellt. Das Buch an sich ist gut zu lesen, Lenz und sein Kollege Hain werden in meinen Augen recht sympathisch (weil authentisch) dargestellt. Lenz' Affäre mit der Frau des Bürgermeisters hat inzwischen an Tempo verloren, hatte Maria sich nun doch zur Scheidung aufraffen können und zog mit Lenz zusammen. Das "Versteckspiel" mit dazugehörigen geheimen SMS waren in den Bänden davor immer wieder sehr nett zu lesen, lockerten sie die Situationen doch immer wieder etwas auf. Inzwischen langweilt das glückliche Zusammensein auf Dauer doch etwas, das Zusammenprallen zweier Welten (zumindest finanziell gesehen) habe ich mir mit etwas mehr Ecken und Kanten gewünscht und die Aufregung des amtierenden Bürgermeisters holt sich zudem (noch?) im Rahmen. Schade eigentlich, denn anstelle der Unterstellung, sehr viele Deutsche (oder nur Kassler?) seien tendenziell mehr rechts als links, hätte ich mir etwas mehr zu der Thematik des gehypten (mächtigen) Mannes gewünscht. Der hier aufgezeigte schnelle Anstieg des rechtsdenkenden Politikers halte ich in der Summe für bertrieben, die damit einhergehenden politischen Intrigen haben beinahe Mafia-Flair. Das alles liest sich zwar nicht schlecht, packt mich persönlich jedoch nicht so sehr wie die vorherigen Fälle. Als zum Ende die Ermittlungen nach einer glücklichen(?) Fügung Fahrt auf nehmen, ist es auch schon vorbei. Das Ende erscheint mir mit etwas Zeitdruck zusammengeschustert worden zu sein - es passt irgendwie nicht so ganz in das vorherige Erzähltempo. Unter dem Strich steht für mich der bisher schwächste Fall von Paul Lenz, dennoch ein recht guter, der weitere Veränderungen in das Privatleben des Ermittlers mit sich bringt und flüssig zu lesen ist. 4 Sterne - auch weil Lenz und Hain nicht an Sympathie verlieren. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gkhan Bilgin und sein Geheimnis Von wolfgang neubacher Dass Matthias P. Gibert sehr gute, ja ausgezeichnete Krimis schreiben kann, hat er mit seinen 6 Romanen rund um Hauptkommissar Paul Lenz längst bewiesen. Der vorliegende 7. Band, in dem natürlich wieder Paul Lenz die Hauptrolle spielt, tanzt hier nicht aus der Reihe. Gleich zu Beginn gibt es viel Gewalt: Gerold Schmitt, arbeitsloser Automechaniker mit rechtem Gedankengut, wird brutalst zusammengeschlagen. Im Krankenhaus taucht dann ein ihm unbekannter Mann auf, der ihm einreden will, dass die Täter Trken waren. Wenig später wird ein türkisches Ehepaar samt 12-jährigem Sohn brutalst ermordet. In Verdacht gerät sofort der älteste Sohn der Familie, der kurz vor der Tat mit seinem Vater (einem echten "Fundi") eine heftige Auseinandersetzung hatte. Als er sich dann durch Flucht seiner Verhaftung entzieht, scheint der Fall gelöst. Dem ist natürlich nicht so... "Rechtsdruck" ist ein sehr spannender Thriller, in den geschickt aktuelle Probleme eingebaut sind: Ghettoisierung und "Kulturclash"; hemmungsloser politischer Populismus (sogar Jörg Haider aus Österreich taucht auf); Einflussnahme der Politik auf die Justiz; Arroganz der Mächtigen usw. usw. Besonders ansprachlich ist natürlich auch das Privatleben von Lenz - immerhin lebt er mit der (noch nicht geschiedenen) Gattin des Kasseler Oberbürgermeisters zusammen... Matthias P. Gibert kann verdammt gut schreiben; auch sprachlich lässt der Roman kein Wünsche offen.

Kurzbeschreibung Gerold Schmitt, ein arbeitsloser Autolackierer mit Kontakten zur rechten Szene, wird brutal zusammengeschlagen. Er erlebte nur knapp. Schmitt glaubt, dass es sich um den Racheakt einiger Trken handeln könnte, mit denen er rger hatte. Wenig später werden in der Kasseler Nordstadt ein türkisches Ehepaar und ihr zwölfjähriger Sohn brutal ermordet. Die Ermittlungen konzentrieren sich auf den ältesten Sohn der Familie, da dieser kurz zuvor einen heftigen Streit mit dem Vater hatte. Doch bald kommen Hauptkommissar Paul Lenz ernsthafte Zweifel, ob er

wirklich die richtige Spur verfolgt Pressestimmen über die Lenz-Krimis: "... Gibert ist ein guter Personenzeichner. Kommissar Lenz und seine Kollegen werden einem als handfeste Typen schnell sympathisch. Gibert erzählt nicht nur spannend, er kann sich auch gut in unterschiedliche Milieus einfühlen ..." (Hessische/Niedersächsische Allgemeine) "... Stringent in der Handlung, unprätentios in der Sprache und sorgfältig recherchiert ..." (Oberhessische Presse) "...ausgeschmückt mit Kasseler Lokalkolorit und Szenen aus Lenz' Privatleben ..." (Göttinger Tageblatt) "... eine richtig spannende und wirklichkeitsnahe Story ..." (Hessischer Rundfunk) Kurzbeschreibung Gerold Schmitt, ein arbeitsloser Autolackierer mit Kontakten zur rechten Szene, wird brutal zusammengeschlagen. Er überlebt nur knapp. Schmitt glaubt, dass es sich um den Racheakt einiger Türken handeln könnte, mit denen er früher hatte. Wenig später werden in der Kasseler Nordstadt ein türkisches Ehepaar und ihr zwölfjähriger Sohn brutal ermordet. Die Ermittlungen konzentrieren sich auf den ältesten Sohn der Familie, da dieser kurz zuvor einen heftigen Streit mit dem Vater hatte. Doch bald kommen Hauptkommissar Paul Lenz ernsthafte Zweifel, ob er wirklich die richtige Spur verfolgt